

Falsche Motivation, Lehramt zu studieren? Hilfreiche Ratschläge gesucht!

Beitrag von „oneironaut“ vom 8. Dezember 2020 19:29

[Zitat von Milk&Sugar](#)

Guten Abend 🙋😊 ,

Wow viele Fragen auf einmal.

Hast du denn schon mal ein Praktikum an einer Schule gemacht? Dann könntest du in den Beruf reinschauen und würdest mehr Eindrücke bekommen. Sinnvoll wäre es, wenn du nicht deine alte Schule nimmst, damit du nicht nur an deine Erinnerungen anknüpfst.

An welche Schulart hattest du gedacht? Ethik gibt es in Bayern oft als Drittfach. Da müsstest du dich erkundigen.

Zu deiner Persönlichkeit kann ich wenig sagen, introvertierte Lehrer gibt es viele.

Hier würde ich wieder zum Praktikum raten und dann schau einfach ob es dir Spaß macht und welche Rückmeldungen du bekommst.

Noch kurz zum Thema Depressionen, ich bin kein Experte aber du solltest für dich prüfen, ob du den Belastungen des Jobs gewachsen bist.

Zudem kann es evtl zu Problemen bei Verbeamtung und privater Krankenkasse führen.

Alles anzeigen

Guten Abend 😊

Kann man denn ohne ein LA Studium angefangen zu haben ein Praktikum machen?

Ich dachte an Gymnasiallehramt.

Danke, du sprichst da was ganz Wichtiges an. Das Ding ist, denke ich, dass ich solange ich nicht die Gründe aus dem Weg räume, die hauptsächlich für die Depressionen verantwortlich sind, ich für wirklich kaum irgendeinen Beruf geeignet wäre. Ich bin auch nicht manisch depressiv, ich leide ansonsten unter keinen psychischen Problemen. Wenn ich gesagt habe, dass ich introvertiert bin, dann würde ich auch nicht sagen, dass es irgendwie krankhaft ist oder so. Nur hab ich mir irgendwie durch mein eigenbrötlerisches Dasein schon als Jugendlicher mir mein eigenes Grab gegraben, woraus es gerade recht schwer ist, wieder rauszukommen. Und

gerade deshalb bin ich skeptisch, ob ich aus Überzeugung Lehrer werden würde oder nur, damit ich irgendetwas habe, auf das ich hinarbeiten kann.

So oder so, deinen Rat, ein Praktikum zu absolvieren, merke ich mir. Danke 😊